

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Kultur](#) / [Musik](#)

Musik 15.04.2015

Landesjugendorchester mit Beethoven, Mendelssohn Bartholdy und Brahms in der Christuskirche

Von Alfred Balz

MAINZ - Seit 1973 gibt es das vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz initiierte, überwiegend von der Landesregierung finanzierte Landesjugendorchester mit 100 ausgesuchten Musikern zwischen 12 und 20 Jahren. Auch wenn nicht alle im Altarraum der Christuskirche Platz genommen hatten, erschien ein mächtiger Klangkörper. Unter dem Dirigat von Alexander Merzyn hatte man sich die 1. Brahms-Sinfonie, Beethovens Violinkonzert und die Naturvertonung „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy vorgenommen. Nach Aufführungen in Koblenz und Bad Kreuznach bot die Christuskirche den perfekten Klangraum für die Geigensolistin Sophia Jaffé, die im Beethoven-Konzert mit extrem leisem wie tremulierendem bis heftig attackierendem Spiel das Publikum beeindruckte.

Mendelssohn Bartholdys dramatische Konzertouvertüre war der tosende Auftakt zu einem aufwühlenden Sinfoniekonzert. Ein Besuch der Meereshöhle „Fingal's Cave“ auf der schottischen Insel Staffa regte den erst 20-jährigen Komponisten zur Ouvertüre „Die Hebriden“ an, die vergleichbar dem Wellengang mit anschwellenden dramatischen Zuspitzungen in romantisch stiller Naturidylle mit Orchestertutti mächtig auf die Pauke hauen ließ. Höhepunkt war der Auftritt der Geigensolistin Sophia Jaffé mit wild aufgerauter Interpretation des Konzerts für Violine und Orchester D-Dur von Beethoven. Wie sie in den ekstatisch zugespitzten Momenten die Saiten kratzt, reitet und anreißt, grenzt schon fast an Rock'n'Roll. Leise Stellen spielt sie ausdrucksstark und oft stark tremulierend. Minutenlang schweigt das Orchester oder wird – auf stützende Begleitharmonien reduziert. Doch wenn es loslegt, zeigt sich auch hier Beethovens Dynamik und Einfallsreichtum.

Erst mit 43 Jahren beendete Brahms seine erste Sinfonie mit einer Hommage an Beethovens „Ode an die Freude“. Sie bietet kontrastreiche Themen, dramatische Wendungen, hymnische Melodien und romantische Instrumentalpassagen. Pizzicato-Einwürfe, Alphorn-Rufe, unbändige Rhythmen und düster verminderte Akkorde bis hin zum Schreckenspanorama machen sie zur vollwertigen Sinfonie. Und den Johann Strauss (Sohn)-Marsch „Unter Donner und Blitz“ und das hochemotionale Jaffé-Geigensolo „Morgenröte“ von Eugene Ysáye gibt es obendrein.

[Sie möchten noch mehr interessante Nachrichten aus der Region lesen? Dann testen Sie jetzt 14 Tage kostenlos & unverbindlich das Komplettpaket "Print & Web plus"!](#)

Anzeige Traumurlaub endet mit bösem Erwachen



Urlauber Martin K. muss die Konsequenzen eines Kreditkartenbetruges tragen, weil er nicht gegen finanzielle Schäden im bargeldlosen Zahlungsverkehr abgesichert war.

[Mehr erfahren](#)

© Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten